Telefon: *+49 (89) 233-738583*

Kommunalreferat
Märkte München

Märkte München (MM);
Zukunft Großmarkt
Aktueller Sachstand

Städtebauliche Entwicklung des Großmarktareals
Antrag Nr. 20-26 / A 06086 von der SPD-Fraktion vom 20.11.2025

Mehr Platz für die Kreativ- und Nachtkultur – am Viehhof und Großmarkt
Antrag Nr. 20-26 / A 05996 von Herrn StR David Süß, Frau StRin Mona Fuchs, Herrn StR Thomas Niederbühl, Frau StRin Angelika Pilz-Strasser, Mo Lüttig, Herrn StR Dr. Florian Roth, Herrn StR Sebastian Weisenburger, Frau StRin Clara Nitsche, Frau StRin Anja Berger, Frau StRin Nimet Gökmenoğlu, Herrn StR Beppo Brem, Frau StRin Linda Faltin, Frau StRin Ursula Harper vom 23.10.2025

Großmarkthändler befragen zu Standortwechsel an den Stadtrand
Antrag Nr. 20-26 / A 05988 von Herrn StR Dirk Höpner vom 20.10.2025

Eine neue „Kulturmeile“ für München!
Großmarkthalle an den Stadtrand, attraktive Wohnungen und Kultureinrichtungen im Zentrum schaffen
Antrag Nr. 20-26 / A 05987 von der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 20.10.2025

Zukunft der Großmarkthalle München – neu planen und rasch umsetzen
Antrag Nr. 20-26 / A 05972 von der AfD vom 08.10.2025

Zukunft der Großmarkthalle sichern – gemeinsam mit einer städtischen Tochter bis 2030
Antrag Nr. 20-26 / A 05938 von der Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion München vom 24.09.2025

Lebensmittelzentrum auf dem Gelände der Großmarkthalle entwickeln
Antrag Nr. 20-26 / A 05157 von Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Matthias Stadler vom 02.10.2024

Anfrage zur Grundstückssuche für die Unterbringung des Großmarktes München
Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 26-32 / F 00108 von der AfD - Fraktion Stadtrat München vom 28.10.2026

Wo landen die Waren vom Münchner Großmarkt?
Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 20-26 / F 01320 von der Fraktion ÖDP/München-Liste vom 02.10.2025

Großmarkthalle München – 13 Jahre Planungschaos, Kostenexplosion und politische Fehlentscheidungen?
Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 20-26 / F 01309 von der Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion München vom 24.09.2025

Investor Büschl steigt aus - Baut die Stadt die Großmarkthalle jetzt endlich selber?
Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 20-26 / F 01294 von Herrn StR Dirk Höpner vom 04.09.2025

Großmarkthallengelände wird Sendlinger Stadtquartier
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 08113 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 06 – Sendling vom 15.09.2025

Sendlinger Großmarkthalle – wie geht es weiter?
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 08112 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 06 - Sendling vom 15.09.2025

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 02051

Beschluss des Kommunalausschusses als Werkausschuss für die Märkte München vom 03.12.2026 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Auftrag des Stadtrats mit Beschluss der Vollversammlung vom 26.11.2025 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18236), ein Konzept für die Zukunft des Großmarkts (GM) sowohl für den Standort Sendling als auch für andere Standorte (Bau und Betrieb durch die Landeshauptstadt München oder durch Dritte) zu entwickeln. Zudem wurden die MM beauftragt, jedes Quartal einen Runden Tisch (Fachgespräch) zur Zukunft des GM mit Verwaltung, Politik und Händlerschaft unter Federführung der zuständigen Bürgermeisterin einzuberufen.
Inhalt	Zukunft Großmarkt München, Statusbericht, weiteres Vorgehen
Gesamtkosten / Gesamterlöse	-- / --
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
Entscheidungsvorschlag	1. Der Standortbeschluss Sendling wird aufgehoben. 2. Bericht Runde Tische 3. Behandlung diverser Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat und dem Bezirksausschuss
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Märkte München, Großmarkt
Ortsangabe	6. Stadtbezirk Sendling

Telefon: *+49 (89) 233-738583*

Kommunalreferat
Märkte München

Märkte München (MM);
Zukunft Großmarkt
Aktueller Sachstand

Städtebauliche Entwicklung des Großmarktareals
Antrag Nr. 20-26 / A 06086 von der SPD-Fraktion vom 20.11.2025

Mehr Platz für die Kreativ- und Nachtkultur – am Viehhof und Großmarkt
Antrag Nr. 20-26 / A 05996 von Herrn StR David Süß, Frau StRin Mona Fuchs, Herrn StR Thomas Niederbühl, Frau StRin Angelika Pilz-Strasser, Mo Lüttig, Herrn StR Dr. Florian Roth, Herrn StR Sebastian Weisenburger, Frau StRin Clara Nitsche, Frau StRin Anja Berger, Frau StRin Nimet Gökmenoĝlu, Herrn StR Beppo Brem, Frau StRin Linda Faltin, Frau StRin Ursula Harper vom 23.10.2025

Großmarkthändler befragen zu Standortwechsel an den Stadtrand
Antrag Nr. 20-26 / A 05988 von Herrn StR Dirk Höpner vom 20.10.2025

Eine neue „Kulturmeile“ für München!
Großmarkthalle an den Stadtrand, attraktive Wohnungen und Kultureinrichtungen im Zentrum schaffen
Antrag Nr. 20-26 / A 05987 von der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 20.10.2025

Zukunft der Großmarkthalle München – neu planen und rasch umsetzen
Antrag Nr. 20-26 / A 05972 von der AfD vom 08.10.2025

Zukunft der Großmarkthalle sichern – gemeinsam mit einer städtischen Tochter bis 2030
Antrag Nr. 20-26 / A 05938 von der Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion München vom 24.09.2025

Lebensmittelzentrum auf dem Gelände der Großmarkthalle entwickeln
Antrag Nr. 20-26 / A 05157 von Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Matthias Stadler vom 02.10.2024

Anfrage zur Grundstückssuche für die Unterbringung des Großmarktes München
Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 26-32 / F 00108 von der AfD - Fraktion Stadtrat München vom 28.10.2026

Wo landen die Waren vom Münchner Großmarkt?
Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 20-26 / F 01320 von der Fraktion ÖDP/München-Liste vom 02.10.2025

Großmarkthalle München – 13 Jahre Planungschaos, Kostenexplosion und politische Fehlentscheidungen?
Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 20-26 / F 01309 von der Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion München vom 24.09.2025

Investor Büschl steigt aus - Baut die Stadt die Großmarkthalle jetzt endlich selber?
Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 20-26 / F 01294 von Herrn StR Dirk Höpner vom 04.09.2025

Großmarkthallengelände wird Sendlinger Stadtquartier
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 08113 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 06 – Sendling vom 15.09.2025

Sendlinger Großmarkthalle – wie geht es weiter?
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 08112 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 06 - Sendling vom 15.09.2025

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 02051

13 Anlagen

1. Antrag Nr. 20-26 / A 06086 von der SPD-Fraktion vom 20.11.2025
2. Antrag Nr. 20-26 / A 05996 von Herrn StR David Süß, Frau StRin Mona Fuchs, Herrn StR Thomas Niederbühl, Frau StRin Angelika Pilz-Strasser, Mo Lüttig, Herrn StR Dr. Florian Roth, Herrn StR Sebastian Weisenburger, Frau StRin Clara Nitsche, Frau StRin Anja Berger, Frau StRin Nimet Gökmenoglu, Herrn StR Beppo Brem, Frau StRin Linda Faltin, Frau StRin Ursula Harper vom 23.10.2025
3. Antrag Nr. 20-26 / A 05988 von Herrn StR Dirk Höpner vom 20.10.2025.
4. Antrag Nr. 20-26 / A 05987 der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 20.10.2025
5. Antrag Nr. 20-26 / A 05972 von der AfD Fraktion vom 08.10.2025
6. Antrag Nr. 20-26 / A 05938 von der Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion München vom 24.09.2025
7. Antrag Nr. 20-26 / A 05157 von Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Matthias Stadler vom 02.10.2024
8. Anfrage Nr. 26-32 / F 00108 von der AfD - Fraktion Stadtrat München vom 28.10.2026
9. Anfrage Nr. 20-26 / F 01320 von der Fraktion ÖDP / München Liste vom 02.10.2025
10. Anfrage Nr. 20-26 / F 01309 von der Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion München vom 24.09.2025
11. Anfrage Nr. 20-26 / F 01294 von Herrn StR Dirk Höpner vom 04.09.2025
12. BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 08113 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 06 - Sendling vom 15.09.2025
13. BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 08112 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 06 - Sendling vom 15.09.2025

Beschluss des Kommunalausschusses als Werkausschuss für die Märkte München vom 03.12.2026 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis **Seite**

I. Vortrag des Referenten ... 5

1. Ausgangslage ... 5

2. Bericht „Fachgespräche Zukunft GM“ ... 5

3. Standort Sendling ... 6

4. Entscheidungsvorschlag ... 7

5. Sachstand Grundstückssuche ... 8

6. Stadtratsanträge und -anfragen ... 8

6.1 Antrag Nr. 20-26 / A 06086 von der SPD-Fraktion vom 20.11.2025 ... 8

6.2 Antrag Nr. 20-26 / A 05996 von Herrn StR David Süß, Frau StRin Mona Fuchs, Herrn StR Thomas Niederbühl, Frau StRin Angelika Pilz-Strasser, Mo Lüttig, Herrn StR Dr. Florian Roth, Herrn StR Sebastian Weisenburger, Frau StRin Clara Nitsche, Frau StRin Anja Berger, Frau StRin Nimet Gökmenoglu, Herrn StR Beppo Brem, Frau StRin Linda Faltin, Frau StRin Ursula Harper vom 23.10.2025 ... 8

6.3 Antrag Nr. 20-26 / A 05988 von Herrn StR Dirk Höpner vom 20.10.2025 ... 9

6.4 Antrag Nr. 20-26 / A 05987 von der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 20.10.2025 ... 9

6.5 Antrag Nr. 20-26 / A 05972 von der AfD vom 08.10.2025 ... 10

6.6 Antrag Nr. 20-26 / A 05938 von der Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion München vom 24.09.2025 ... 10

6.7 Antrag Nr. 20-26 / A 05157 von Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Matthias Stadler vom 02.10.2024 ... 10

6.8 Anfrage Nr. 26-32 / F 00108 von der AfD - Fraktion Stadtrat München vom 28.10.2026 ... 11

6.9 Anfrage Nr. 20-26 / F 01320 von der Fraktion ÖDP/München-Liste vom 02.10.2025 ... 12

6.10 Anfrage Nr. 20-26 / F 01309 von der Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion München vom 24.09.2025 ... 14

6.11 Anfrage Nr. 20-26 / F 01294 von Herrn StR Dirk Höpner vom 04.09.2025 ... 16

6.12 BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 08113 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 06 - Sendling vom 15.09.2025 ... 16

6.13 BA-Antrag-Nr. 20-26 / B 08112 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 06 - Sendling vom 15.09.2025 ... 17

7. Klimaprüfung ... 18

8. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten ... 18

9. Anhörung des Bezirksausschusses ... 18

10. Unterrichtung der Korreferentin und des Verwaltungsbeirates ... 18

11. Termine und Fristen ... 18

II. Antrag des Referenten ... 19

III. Beschluss ... 20

I. Vortrag des Referenten

1. Ausgangslage

Bereits seit 2009 hat sich der Stadtrat in regelmäßigen Abständen mit der Zukunft des Großmarktgeländes beschäftigt.

Mit Beschlussvorlage Nr. 08-14 / V 02602 wurden dem Stadtrat am 07.10.2009 unterschiedliche Entwicklungsszenarien dargestellt. Die zur Entscheidung vorgelegte Variante sah eine Nachverdichtung des Großmarktgeländes vor, die eine Unterbringung von Nutzenden des Viehhofgeländes ermöglichen sollte. Das Viehhofgelände sollte anschließend überplant und umgenutzt werden. Im Rahmen dieser Beschlussvorlage wurde der Verbleib der Großmarkthalle (GMH) am derzeitigen Standort in Sendling festgelegt.

Am 21.02.2013 hat der Stadtrat mit Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 11213 beschlossen, dass eine Machbarkeitsstudie für eine neue GMH am Standort Sendling erarbeitet werden soll. Daraufhin wurde ein Konzept für einen Eigenbau der damaligen Markthallen München entwickelt. Es sollte ein langgestreckter Bau entlang der alten Thalkirchner Straße entstehen, wofür ein Architekturwettbewerb ausgelobt wurde.

Am 26.07.2017 wurde mit Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09332 beschlossen, dass die neue GMH nicht als Eigenbau, sondern durch Investorinnen und Investoren errichtet werden soll, zwischen alter Thalkirchner Straße und Schäftlarnstraße.

Am 13.02.2019 wurde mit Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13751 beschlossen, dass die GMH im Bereich der Hallen I und II der Umschlaggesellschaft Großmarkt München (UGM), zwischen alter Thalkirchner Straße und Schäftlarnstraße, errichtet werden soll. Das Gelände sollte im Erbbaurecht an die UGM vergeben werden. Die UGM hatte daraufhin ein Konzept für einen Hallenneubau erstellt und Verhandlungen für ein Erbbaurecht am Gelände aufgenommen. Die UGM wurde im weiteren Verlauf von der Büschl Unternehmensgruppe erworben.

Aufgrund dieser Übernahme wurde eine Ausschreibung des Investorenprojekts erforderlich. Am 27.04.2022 wurde mit Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05808 die europaweite Ausschreibung des Baus und Betriebs einer GMH in Sendling beschlossen. Diese Ausschreibung wurde im Jahr 2025 ergebnislos beendet, da nach intensiven Verhandlungen von dem einzig verbliebenen Bewerber kein finales Angebot abgegeben worden war.

Mit Beschlussvorlage Nr. 20-26 / V 18236 vom 26.11.2025 wurde das Kommunalreferat – Märkte München (MM) daraufhin beauftragt, ein Konzept für die Zukunft des Großmarkts (GM) zu entwickeln. Es sollten sowohl für den Standort Sendling als auch für andere Standorte Konzepte für einen Bau und Betrieb durch die Landeshauptstadt München (LHM) oder durch Dritte betrachtet werden. Zudem wurden die MM beauftragt, jedes Quartal einen Runden Tisch (Fachgespräch) zur Zukunft des GM mit Verwaltung, Politik und Händlerschaft, unter Federführung der zuständigen Bürgermeisterin, einzuberufen.

2. Bericht „Fachgespräche Zukunft GM“

Unter Federführung und auf Einladung der zuständigen Bürgermeisterin wurden Runde Tische (Fachgespräche) zur Zukunft des GM einberufen. Eingeladen wurden neben der Verwaltung Vertretungen aus Stadtratsfraktionen, des Bezirksausschusses Sendling und der Handelsunternehmen.

Es wurden vier Kernfragen identifiziert, die jeweils Thema der Diskussion der Gesprächsrunden waren:

- Braucht der Großraum München einen GM?
- Wo soll sich der GM München künftig befinden?

  Standort Sendling ja/nein?
- Wie kann die Rolle der LHM in Zusammenhang mit einem neuen GM aussehen?
- Wie kann der Betrieb am Standort Sendling aussehen, bis der neue GM bezugsfertig ist?

Der erste Runde Tisch fand am 03.02.2026 statt. Es wurden die beiden ersten Kernfragen diskutiert.

Alle Interessensgruppen sind sich der überregionalen Bedeutung des GM München bewusst. Ein GM im Großraum München wird auch künftig für die überregionale Versorgung in München und Bayern benötigt. Die meisten Stakeholder sprechen sich für einen geeigneten Standort am Stadtrand oder Großraum München aus, der logistisch gut erreichbar ist. Der Standort Sendling wird mehrheitlich als ungeeignet bewertet.

Der zweite Runde Tisch, umbenannt in „Fachgespräch Zukunft GM“, fand am 07.07.2026 statt. Es wurde die zweite Kernfrage diskutiert und über den Sachstand der Standortsuche berichtet.

Sowohl die MM als auch die Handelstreibenden haben mögliche Standorte identifiziert und Gespräche mit Umlandgemeinden und potenziellen Investierenden geführt. In Frage kommen Grundstücke im Eigentum der LHM, des Freistaats Bayern oder von Umlandgemeinden. Die Gespräche dauern noch an.

Die Diskussion der weiteren Kernfragen kann erst erfolgen, wenn die Standortfrage geklärt ist. Das nächste „Fachgespräch Zukunft GM“ ist in der Terminabstimmung und soll Anfang 2027 stattfinden.

3. Standort Sendling

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 07.10.2009 mit Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 02602 beschlossen, dass die GMH am jetzigen Standort verbleiben soll.

Der Antragspunkt 1 der Referentin lautete wie folgt:

„…*Dem Verbleib der Großmarkthalle am jetzigen Standort wird zugestimmt……“*

Damit wurde einem Antrag des Bezirksausschusses 06 - Sendling vom 06.07.2009 stattgegeben, der den Erhalt der GMH am traditionellen Standort forderte. Ein Antrag der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL Nr. 08-14 / A 00741 vom 09.04.2009 forderte ebenfalls, die GMH im Kern am Standort bestehen zu lassen. Auch diesem Antrag wurde mit dem damaligen Beschluss entsprochen.

In den vergangenen 17 Jahren haben sich die Rahmenbedingungen zu damals jedoch verändert, so dass die Standortfrage erneut zu stellen ist und auch die damals angedachten möglichen Optionen anders zu bewerten sind. Dem Standortbeschluss folgend wurden bisher unterschiedliche Konzepte für einen Neubau der GMH am Standort Sendling ergebnislos geprüft:

- ein Eigenbau der LHM,
- der Bau durch einen ansässigen Betrieb (UGM) und
- der Bau durch einen Investor.

Diese Konzepte konnten nicht umgesetzt werden und sind gescheitert.

Überregionale Bedeutung des GM

Der GM München hat sich von einem regionalen Versorgungszentrum zu einem überregionalen GM entwickelt, der nicht nur die Stadt München, sondern ganz Bayern, andere deutsche Großmärkte und Teile Österreichs zuverlässig mit Obst und Gemüse versorgt. Ein Standort in zentraler Stadtlage ist somit weder erforderlich noch zielführend.

Fehlende Zukunftsfähigkeit des Standorts Sendling

Ein dauerhafter Weiterbetrieb der bestehenden Hallen über 2030 hinaus ist wirtschaftlich nicht vertretbar. Die GMH selbst wäre auch nach einer Sanierung – von den Kosten abgesehen – nicht für einen effizienten Großhandel geeignet. Zum einen fehlen Rampen und zum anderen befinden sich die Lager-, Umschlag- und Kühlhallen auf dem weitläufigen Gelände verteilt, was die Prozesse für die Händlerschaft aufwendig und kostenintensiv macht. Die Größe der Gesamtfläche steht nicht im Verhältnis zum Umschlag pro Jahr mit nurmehr maximal 300.000 Tonnen. Zum Vergleich: Der Großmarkt Hamburg schlägt bei gleicher Fläche ca. 1,5 Mio. Tonnen pro Jahr um.

Verkehrsgutachten kommen zum Ergebnis, dass der Knotenpunkt Brudermühl- /Schäftlarnstraße am Ende seiner Leistungsfähigkeit ist. Bei zunehmendem Verkehr kann nicht dauerhaft gewährleistet werden, dass die durch den GM induzierten Verkehre abgewickelt werden können.

Der GM liegt in der Umweltzone innerhalb des Mittleren Rings. Derzeit bestehen Ausnahmegenehmigungen für den An- und Ablieferverkehr des GM. Ein dauerhafter, künftiger Bestand kann nicht in Aussicht gestellt werden.

Somit kann ein dauerhafter Betrieb eines neuen GM ohne Einschränkungen am Standort Sendling nicht garantiert werden.

Politische Bewertung des Standorts Sendling

Das Ergebnis des 1. Runden Tisches ist, dass nicht am Standort Sendling festgehalten werden soll. (siehe unter Ziff. 2)

Im Koalitionsvertrag für die Wahlperiode 2026-2032 wurde außerdem auf Seite 8 festgehalten:

„Der Großmarkt soll im Großraum München einen neuen Standort finden. Im Großmarktareal wollen wir ein urbanes Quartier (Wohnen, soziale Infrastruktur, Gewerbe und Kultur) vorantreiben. In der denkmalgeschützten Halle sollen Marktstrukturen erhalten bleiben.“

Fazit:

Auch die MM als Betreiberin sprechen sich für einen alternativen GM-Standort aus, der zukunftssicher und wirtschaftlich betreibbar ist.

4. Entscheidungsvorschlag

Der Standortbeschluss Sendling vom 07.10.2009 (Antragspunkt 1 Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 02602) wird aufgehoben. Der Großmarkt verbleibt nicht dauerhaft am Standort Sendling.

5. Sachstand Grundstückssuche

Die Händlerschaft führt konkrete Gespräche mit Umlandgemeinden und Projektentwicklern mit dem Ziel, einen Standort für einen Großmarkt auf Flächen zu entwickeln, die sich in privatem Eigentum befinden.

Die MM konnten geeignete Grundstücke identifizieren, die sich im Eigentum der LHM befinden. Aus verhandlungstaktischen Gründen können diese Grundstücke im Rahmen dieser Beschlussvorlage jedoch noch nicht konkret benannt werden.

Eines befindet sich im Münchner Umland, ist nicht erschlossen und derzeit landwirtschaftlich genutzt. Eine Bauleitplanung zur Baurechtschaffung ist derzeit noch nicht in Sicht. Ob und wenn ja, wann Baurecht für einen Großmarkt dort geschaffen werden kann, ist derzeit noch nicht absehbar.

Ein weiteres befindet sich innerhalb der Stadtgrenzen, ist für Schwerlastverkehr bereits erschlossen und wird derzeit gewerblich genutzt. Die Freimachung könnte zeitnah erfolgen. Die Schaffung von Baurecht wäre kurzfristig möglich, die Planungshoheit liegt bei der LHM. Insofern erscheint nach erster Prüfung die Umsetzung eines neuen Großmarktes auf dieser Fläche im Bereich des Möglichen zu sein.

Aufgrund aktuell laufender Gespräche, die bis zum Kommunalausschuss am 03.12.2026 zu neuen Entwicklungen führen werden, wird auf schriftliche Ausführungen in dieser Beschlussvorlage verzichtet. Der Kommunalreferent wird im Kommunalausschuss am 03.12.2026 mündlich zu den bisherigen Ergebnissen und Möglichkeiten zur Zukunft einer neuen Großmarkthalle berichten.

6. Stadtratsanträge und -anfragen

6.1 Antrag Nr. 20-26 / A 06086 von der SPD-Fraktion vom 20.11.2025

Im o. g. Antrag (s. Anlage 1) wird die Verwaltung beauftragt, einen Masterplan für die städtebauliche Entwicklung der Areale GM sowie Schlacht- und Viehhof (SVH) zu erarbeiten und die Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen. Beim GM-Areal liegt der Fokus auf Wohnraumnutzung und dem Erhalt eines Marktbetriebs in der denkmalgeschützten GMH. Der Umschlaghandel soll an den Stadtrand oder außerhalb Münchens ziehen. Die Entwicklung des GM-Areals soll in einem Stufenkonzept erfolgen und die Handelstreibenden eingebunden werden. Zudem sollen Umsetzungsvarianten einschließlich Kosten dargestellt und dem Stadtrat bis Ende 2026 vorgelegt werden.

Der Antrag bleibt aufgegriffen. Fristverlängerung wird vorsorglich bis 31.12.2027 beantragt.

6.2 Antrag Nr. 20-26 / A 05996 von Herrn StR David Süß, Frau StRin Mona Fuchs, Herrn StR Thomas Niederbühl, Frau StRin Angelika Pilz-Strasser, Mo Lüttig, Herrn StR Dr. Florian Roth, Herrn StR Sebastian Weisenburger, Frau StRin Clara Nitsche, Frau StRin Anja Berger, Frau StRin Nimet Gökmenoglu, Herrn StR Beppo Brem, Frau StRin Linda Faltin, Frau StRin Ursula Harper vom 23.10.2025

In dem Antrag wird die Verwaltung gebeten, ein Konzept zu erarbeiten, das es ermöglicht, die Kreativ-, Club- und Nachtkultur am Gelände des ehemaligen Viehhofs (VH) dauerhaft zu erhalten (s. Anlage 2).

Nach dem Ende des Investorenprojekts müsse das komplette Areal vom Schlachthof (SH) bis zum GM künftig gemeinsam gedacht werden und ein Ort geschaffen werden, an dem Wohnen, Kultur, Arbeiten und Freizeit gleichermaßen möglich sind. Ein angemessen großer Teil des VH und des Großmarktareals soll für die kreative Club- und Nachtkultur und das kulturelle Umfeld genutzt werden.

Hierzu nimmt das Referat Stadtplanung und Bauordnung (PLAN) wie folgt Stellung:

„Die städtebaulichen Überlegungen für eine zukünftige Entwicklung der Flächen auf dem Schlachthof-, Viehhof- und Großmarktgelände befinden sich aktuell in einem sehr frühen Stadium. Vorgesehen ist die Umsetzung eines gemischt genutzten urbanen Quartiers, welches neben Wohn- und Gewerbeflächen auch kulturelle Nutzungen umfassen soll. Die Berücksichtigung von Räumen zur Etablierung einer Kreativ-, Club- und Nachtkultur ist dabei neben der Suche nach Lösungen für bereits vorhandene Einrichtungen Teil des Transformationsprozesses."

Der Antrag ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.

6.3 Antrag Nr. 20-26 / A 05988 von Herrn StR Dirk Höpner vom 20.10.2025

In o. g. Antrag (s. Anlage 3) wird die LHM aufgefordert, eine offizielle Befragung der Handelstreibenden, die einen festen Standort auf dem Münchner GM haben, durchzuführen.

Stellungnahme der MM:

Die Frage nach dem künftigen Standort des GM wurde im Rahmen des 1. Runden Tisches diskutiert. Die Handelstreibenden am GM sind in mehreren Verbänden und Zusammenschlüssen organisiert. Sämtliche Händlervertretungen (Fruchthandelsverband, Erzeugergemeinschaft, Blumengroßmarkt) haben teilgenommen. Die Mehrheit spricht sich für einen neuen Standort am Stadtrand oder im Großraum München aus, der verkehrlich besser angebunden ist und langfristig wirtschaftlich betrieben werden kann.

Der Antrag ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.

6.4 Antrag Nr. 20-26 / A 05987 von der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 20.10.2025

In o. g. Antrag (s. Anlage 4) wird gefordert, dass die „Investoren-Lösung" beendet und die GMH an den Stadtrand verlagert wird, um am Standort Sendling Wohnungsbau und Kultureinrichtungen zu realisieren.

Stellungnahme der MM:

Das Investorenprojekt wurde beendet, da kein finales Angebot eingegangen ist.

Das PLAN nimmt wie folgt Stellung:

„Es ist vorgesehen, auf den nach einem Entfall der Großmarkt-Nutzung freiwerdenden Flächen ein kompaktes, urbanes, gemischt genutztes Stadtviertel mit signifikantem Wohnanteil zu realisieren. Die Aufteilung der unterschiedlichen Finanzierungsformen erfolgt dabei unter Berücksichtigung der Verfahrensgrundsätze der SoBoN."

Der Stadtratsantrag fordert außerdem, den Gasteig abzureißen und auf dem Gelände der GMH einen Ersatzneubau zu schaffen. Mit Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13700 vom 01.10.2024 wurde die MRG Münchner Raumentwicklungsgesellschaft mbH (MRG) mit der Sanierung des Gasteigs beauftragt. Gemäß Veröffentlichung der Gasteig GmbH auf deren Homepage ist mit der Sanierung des Gasteigs bereits begonnen worden. Ein Abriss scheidet damit aus.

Der Antrag ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.

6.5 Antrag Nr. 20-26 / A 05972 von der AfD vom 08.10.2025

In o. g. Antrag (s. Anlage 5) wird der Stadtrat aufgefordert, den GM zu erhalten sowie zusammen mit den Handelstreibenden und dem Freistaat Bayern nach einem geeigneten Grundstück am äußeren Autobahnring zu suchen und sich für eine beschleunigte Realisierung bei der Bayerischen Staatsregierung einzusetzen.

Stellungnahme der MM:

Mit Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18236 vom 26.11.2025 wurden die MM beauftragt, ein Konzept für einen neuen GM zu entwickeln und Optionen für verschiedene Standorte aufzuzeigen. Hierbei werden öffentlich-rechtliche und private Grundeigentumshaltende einbezogen. Die Modalitäten für den Bau und Betrieb können erst in einem zweiten Schritt geklärt werden.

Der Antrag ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.

6.6 Antrag Nr. 20-26 / A 05938 von der Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion München vom 24.09.2025

In o. g. Antrag (s. Anlage 6) wird das Kommunalreferat (KR) beauftragt, aktuelle GMH-Planungen mit der MRG abzustimmen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln. Ein Neubau soll über die MRG gesichert werden, die MM sollen die GMH betreiben und die Handelstreibenden sollen eingebunden werden. Zusätzlich soll ein Runder Tisch initiiert werden.

Stellungnahme der MM:

Bevor ein Finanzierungs- und ggf. ein Betriebskonzept für einen neuen GM entwickelt werden kann, ist zunächst die Standortfrage zu klären und eine Planung zu erarbeiten, die einen wirtschaftlichen, dauerhaft gesicherten Betrieb ermöglicht. Ob und in welcher Form daran städtische Gesellschaften beteiligt sein werden, wird sich erst im weiteren Verlauf der Konzeptentwicklung ergeben.

Das Fachgespräch Zukunft GM um die MRG zu erweitern ist deshalb derzeit nicht sinnvoll.

Der Antrag ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.

6.7 Antrag Nr. 20-26 / A 05157 von Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Matthias Stadler vom 02.10.2024

In o. g. Antrag (s. Anlage 7) wird die Entwicklung eines Lebensmittelzentrums am GM-Gelände mit interessierten Partnerinnen und Partnern gefordert. Ansässigen, interessierten Betrieben/Unternehmen soll eine Verlängerung bestehender Miet- oder Pachtverträge bis 2040 angeboten werden. Anschließend soll das SVH-Gelände zu einem urbanen Quartier entwickelt werden.

Stellungnahme der MM:

Die Angleichung der Miet- und Pachtverträge sowie der Zuweisungen am VH an die Laufzeit der Erbbaurechte 2040 ist bereits erfolgt.

Der SH steht nicht in Zusammenhang mit der GMH, da es sich um voneinander getrennte, unabhängige Einrichtungen handelt, die nicht in räumlicher Nähe zueinander verortet werden müssen.

Die Verlagerung des SH auf das Großmarktgelände würde die durch den SH verursachten Emissionen und Schwerlastverkehre nicht nachhaltig für das Quartier rund um die Zenettistraße lösen. Die Emissionen würden die Entwicklungsmöglichkeiten für das restliche Großmarktgelände zu einem urbanen Quartier negativ beeinflussen.

Für eine derartige Nutzung müsste ein Bebauungsplan aufgestellt werden, da diese nicht mit dem bestehenden Bebauungsplan GM und Güterverkehrszentrum gedeckt ist.

Aufgrund der obigen Ausführungen erscheint die Ansiedelung des SH auf dem Großmarktgelände mit einer Betriebsaufnahme 2040 eher ungeeignet.

Dem Antrag wurde teilweise entsprochen, indem die Laufzeiten der Verträge am VH-Gelände bis 2040 verlängert wurden.

Hierzu nimmt das PLAN wie folgt Stellung:

„Grundsätzlich ist es vorgesehen, auf den Flächen des Vieh- und Schlachthofs ein kompaktes, urbanes, gemischt genutztes Stadtviertel zu realisieren, sobald die derzeitigen gewerblichen Nutzungen entfallen und die Freimachung der Flächen erfolgt ist.“

Der Antrag ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.

6.8 Anfrage Nr. 26-32 / F 00108 von der AfD - Fraktion Stadtrat München vom 28.10.2026

Gefragt wird nach der Grundstückssuche für die Unterbringung des Großmarktes München (s. Anlage 8).

Frage 1:

Befindet sich im Bestand der Vorratsflächen des Kommunalreferates eine geeignete Fläche von über 10ha Größe in der Nähe der A99 im Münchner Nordosten?

Antwort:

Im Bestand der Vorratsflächen des Kommunalreferats befinden sich grundsätzlich geeignete Flächen von über 10 ha Größe im Großraum München.

Frage 2:

Befindet sich im Bestand der Vorratsflächen der Stadtgüter München eine geeignete Fläche von über 10ha Größe in der Nähe der A99 im Münchner Nordosten?

Antwort:

Die Stadtgüter München verfügen über Flächen in entsprechender Größenordnung. Diese sind derzeit landwirtschaftlich genutzt.

Frage 3:

Wurden die Fragen 1 und 2 der Verwaltung bereits vorher einmal gestellt?

Antwort:

Nein.

Frage 4:

Falls ja bei 3. – bitten wir um Mitteilung, von wem.

Antwort:

Siehe Frage 3.

Frage 5:

Unabhängig von den Fragen 1 und 2 bitten wir um Mitteilung, ob das Kommunalreferat bereits bei Umlandgemeinden schriftlich gefragt hat, ob diese eine geeignete Fläche für die Verlagerung des Großmarktes haben.

Antwort:

Es wurden und werden Gespräche mit Städten und Gemeinden im Großraum München geführt.

Frage 6:

Bitte schlüsseln Sie auf, wann welche Gemeinde in den letzten fünf Jahren von Seiten der LHM zum Thema Großmarktverlagerung kontaktiert wurde.

Antwort:

Aus verhandlungstaktischen Gründen können derzeit noch keine Angaben zu möglichen Standorten gemacht werden. Die MM werden im Jahr 2027 dem Stadtrat alternative Standorte zur Entscheidung vorlegen.

Frage 7:

Sollten zur Frage 6 keine Daten mitgeteilt werden, bitten wir um Erklärung, warum kein Kontakt gesucht oder dokumentiert wurde.

Antwort:

Siehe Frage 6.

Die Anfrage Nr. 26-32 / F 00108 ist damit behandelt.

6.9 Anfrage Nr. 20-26 / F 01320 von der Fraktion ÖDP/München-Liste vom 02.10.2025

Der GM München ist einer der größten in Europa. Jährlich werden ca. 250-300.000 Tonnen Waren umgeschlagen.

Gefragt wird in diesem Zusammenhang in der in Anlage 9 beigefügten Anfrage der Fraktion ÖDP/München-Liste vom 02.10.2025:

Frage 1:

Wie hoch ist die jährliche Gesamtumschlagmenge am GM? Welcher Anteil verbleibt in der Stadt München, im Landkreis München, im Regierungsbezirk Oberbayern und welcher wird weiterverladen und außerhalb der Region distributiert? (Wenn möglich bitte getrennt nach Produktgruppen wie Obst, Gemüse, Blume darlegen)

Antwort:

Die MM erfassen die Mengen im Rahmen der Einfuhren in den GM. Der Jahresdurchschnitt der letzten fünf Jahre beträgt ca. 250.000 t. Eine Aufgliederung nach Warengruppen ist nicht möglich. Die Destinationen der Zielverkehre können nicht erfasst werden, da es keine Ausfuhrerfassung am GM gibt. Aus Datenschutzgründen liegen den MM keine detaillierten Daten über die Kundschaft der Handelstreibenden am GM vor.

Frage 2:

Welche Herkunft hat der Wareneingang der GMH: Welche Anteile kommen aus der Münchner Metropolregion, welche aus Deutschland, welche aus dem Ausland? (bei international bitte die Anteile aus den entsprechenden Ländern nennen, wenn möglich)

Antwort:

Aufgrund der jahreszeitlichen unterschiedlichen Ernten variiert das Obst- und Gemüsesortiment über das Jahr. Im Winter und Frühjahr ist der Anteil importierter Waren höher. Es ist von einer Selbstversorgungsquote für Gemüse von ca. 40 % und für Obst von ca. 20 % auszugehen, so dass der restliche Bedarf durch Einfuhren gedeckt werden muss. Rein regionale Waren werden in der Gärtnerhalle gehandelt.

Frage 3:

Falls diese Daten nicht vorliegen: Plant die Stadt eine Erhebung bzw. ein Monitoring der Warenströme?

Antwort:

Wegen bestehenden datenschutzrechtlichen Restriktionen, Ablehnung der im Wettbewerb stehenden Handelstreibenden und einem nicht zu vertretenden Aufwand bei der Erhebung, der einen potenziellen Nutzen bei weitem übersteigen würde, ist eine Ausweitung der Datenerfassung nicht geplant.

Frage 4:

Welche Zielquote strebt die Stadt für den regionalen Verbleib an, um Versorgungssicherheit und Klimaziele zu unterstützen?

Antwort:

Der GM erfüllt den Zweck der Daseinsvorsorge für die Bevölkerung und garantiert somit Versorgungssicherheit. Großmärkte sind damit ein essenzieller Bestandteil der KRITIS (kritische Infrastrukturen), zu denen auch Bereiche wie Energie, Wasser, Gesundheit und Transport gehören. Dem GM München kommt im Gefüge der Großmärkte Deutschlands eine wesentliche Bedeutung zu. Das Versorgungsgebiet ist groß, da die nächstgelegenen GM weit entfernt sind. Vergleichbare Großmärkte finden sich erst in Verona, Stuttgart oder Frankfurt/Main. Verantwortung für die endlichen Ressourcen zu übernehmen ist darüber hinaus ein wichtiges strategisches Unternehmensziel der MM und in einer eigenen Umwelterklärung im Betrieb verankert. Deshalb ist der Betriebsteil Großmarkt ein nach EMAS, auch bekannt als EU-Öko-Audit, validierter Standort, der in das IHK-Register eingetragen ist.

Frage 5:

Welche Rolle misst die Stadt dem GM in einer Krisenlage (z. B. Extremwetter, Lieferkettenabbrüche, geopolitische Ereignisse) bei?

Aufgrund der klimatischen und politischen Herausforderungen unserer Zeit setzen sich die Handelstreibenden fortwährend mit den Risiken des Warentransports auseinander. Die Vertriebswege sind dabei vielfältig. Wie man am fortwährend reichlichen Angebot sieht, ist die logistische Kompetenz der Firmen exzellent. Der GM ist ein wichtiger Baustein der optimalen Versorgung der Menschen mit frischen Lebensmitteln. Als Gegengewicht zum Oligopol der vier großen Konzerne des Lebensmitteleinzelhandels (REWE, ALDI, Schwarz-Gruppe, Edeka) ist er außerdem volkswirtschaftlich sehr bedeutend. Der GM fördert aufgrund der Vielzahl an Beteiligten auf der Angebots- und Nachfrageseite einen fairen Wettbewerb und transparente Preisbildung. Davon profitieren sowohl Erzeugerbetriebe als auch die Verbraucherschaft. Außerdem finden die vielen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) eine offene und diskriminierungsfreie Plattform vor, um als Gemeinschaft „Großmarkt“ wirtschaftlich agieren zu können.

Frage 6:

Gibt es ein Resilienzkonzept für die kommunale Ernährung (z. B. Mindestlagerbestände, Ersatzlogistik, Redundanzen, Notfall-Pläne für Kühlketten) und wenn ja wie sieht dieses aus?

Antwort:

Aufgabe der MM ist es, die Betriebsbereitschaft des GM München sicherzustellen. Hierfür haben die MM Prozesse und Handlungsanweisungen entwickelt, die dies gewährleisten. Einen Einfluss auf die Warenlogistik haben die MM nicht. Diese liegt im Verantwortungsbereich der kompetenten Handelstreibenden. Die Vielzahl der Handelsbetriebe ermöglicht eine hohe Lieferbereitschaft, selbst wenn einzelne Betriebe nicht lieferfähig sein sollten.

Die Anfrage Nr. 20-26 / F 01320 ist damit behandelt.

6.10 Anfrage Nr. 20-26 / F 01309 von der Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion München vom 24.09.2025

Im Zusammenhang mit der Diskussion über die Zukunft der GMH wird Folgendes angefragt (s. Anlage 10):

Frage 1:

Wie hoch sind die bisherigen Gesamtausgaben der LHM (einschließlich Verwaltungskosten, Planungsstudien, Sicherung der bestehenden baulichen Substanz, Gutachten etc.) seit Beginn der konkreten Planungen zur GMH (ab ca. 2012)?

Antwort:

Seit 2012 wurden ca. 4,65 Mio. Euro in Zusammenhang mit dem Neubau der GMH ausgegeben.

Die Sicherung der baulichen Substanz fällt unabhängig von Planungen zu einer neuen GMH an, da es sich um denkmalgeschützte Bauwerke handelt, die ohnehin gesichert und erhalten werden müssen. Die Weiternutzung nach Auszug des Großmarktbetriebes ist angedacht.

Gutachten zu Verkehr, Emissionen, Altlasten und Sparten sind für die weitere Entwicklung des Großmarktgeländes erforderlich und verwendbar. Ausgaben für die Bedarfsermittlungen sind für die weitere Projektentwicklung für einen neuen Großmarkt verwendbar.

Frage 2:

Wie viel Personal wurde in welchem Zeitraum in welchem Umfang gebunden (Stunden oder Vollzeitäquivalente) für Planungen, Verhandlungen mit Investoren, Grundstücksfragen, Machbarkeitsstudien etc.?

Antwort:

Mit Sitzungsvorlage vom 13.02.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13751) wurden letztmalig Stellen beantragt. Für die Koordination des Investorenprojektes und die sich daraus ergebenden immobilienwirtschaftlichen Auswirkungen wurde zusätzlicher Stellenbedarf identifiziert. Die Stellen wurden befristet beantragt. Es wurden nicht alle Stellen besetzt.

Eine weitere konkrete Zuordnung dieses Projektes zu einzelnen Personalressourcen lässt sich nicht abgrenzen.

Frage 3:

Wie viele städtische Ressourcen wurden seit dem Beschluss der SPD/CSU-Koalition von 2017 verwendet und wäre es nicht günstiger gewesen, die Planung umzusetzen und nicht auf ein Investorenmodell umzuschwenken?

Antwort:

Hätte das Investorenmodell umgesetzt werden können, wären der LHM dauerhaft weder für den Bau noch für den Betrieb des GM Kosten angefallen.

Frage 4:

Wie hat sich der Kostenrahmen über die Jahre entwickelt – wie waren die ursprünglich geschätzten Kosten und wie hoch schätzt die Verwaltung die jetzigen Kosten?

Antwort:

Zu künftig geschätzten Kosten können die MM keine Aussage treffen, da derzeit keine umsetzungsreife Planung vorliegt. Im Übrigen wird auf die Antworten zu obigen Ziffern verwiesen.

Frage 5:

Wie beurteilt die Verwaltung die bisherige Verwendung öffentlicher Mittel im Vergleich zu den erzielten Planungsfortschritten? Liegen Zwischenergebnisse zu der Frage vor, ob die bisher anteilig investierten Mittel in einem angemessenen Verhältnis zum Vorankommen des Projektes stehen?

Antwort:

Die bisherigen Mittel wurden verwendet, um die unter Punkt 1 geschilderten Aufträge der damaligen Beschlussvorlagen zu realisieren. Derzeit gibt es keinen Projektauftrag zur Realisierung eines GM-Neubaus. Es liegen keine Zwischenergebnisse zu der Frage vor, ob die bisher anteilig investierten Mittel in einem angemessenen Verhältnis zum Vorankommen des Projektes stehen.

Der LHM sind mit Umschwenken auf das Investorenmodell keine Projektkosten entstanden. Anzusetzen wären die Arbeitszeiten von Mitarbeitenden in den am Projekt beteiligten Referaten. Eine rückblickende Auswertung der Zeitaufschreibung ist jedoch nicht möglich, da nicht alle Mitarbeitenden Zeitkontingente auf Einzelprojekte buchen.

Frage 6:

Welche Szenarien bestehen, sollte der Neubau nicht wie geplant bis 2030 realisiert werden und mit welchen Kosten ist für den Haushalt ab 2030 zu kalkulieren?

Antwort:

Die MM können, abgesehen von der Wirtschaftlichkeit, den Betrieb bis zu einem möglichen Neubau eines GM und bis zum Freiwerden des Geländes aufrechterhalten. Eine Kostenkalkulation darüber hinaus ist derzeit nicht valide möglich.

Die Anfrage Nr. 20-26 / F 01309 ist damit behandelt.

6.11 Anfrage Nr. 20-26 / F 01294 von Herrn StR Dirk Höpner vom 04.09.2025

Unter Bezugnahme auf den Antrag Nr. 20-26 / A 05398 „Investoren sollen draußen bleiben: München holt sich die Großmarkthalle zurück!“ wird angefragt (s. Anlage 11):

Frage 1:

Baut die Stadt die GMH jetzt endlich doch selber?

Antwort:

Wie unter Ziffer 4 ausgeführt, ist zunächst die Standortfrage zu klären und eine Planung zu entwickeln. Erst im zweiten Schritt wird sich die Frage nach der Bauherrschaft einer neuen GMH stellen.

Frage 2:

Können wir sicher sein, dass es dabei jetzt ausschließlich um die Bedürfnisse der dort tätigen Lebensmittelhändler und deren Zulieferer (z.B. die Gemüsebauern aus dem Münchner Norden, die uns mit ihren Produkten versorgen) sowie der Münchner Bevölkerung gehen wird und nie wieder um die von gewinnorientierten Investoren?

Antwort:

Die unterschiedlichen Interessen aller GM-Interessensgruppen gilt es im Blick zu behalten. Doch unabhängig vom Betriebsmodell muss ein GM ökonomisch rentabel geplant und betrieben werden. Auch der Eigenbetrieb MM ist zu wirtschaftlichem Handeln verpflichtet. Eine dauerhafte Subventionierung des Großmarktbetriebs ist aufgrund einschlägiger gesetzlicher Regelungen und auch aufgrund des Gleichbehandlungsgrundsatzes nicht vertretbar. Wer einen neuen GM künftig betreiben wird, kann nur zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt werden.

Frage 3:

Wann kann es losgehen?

Antwort:

Da die Standortfrage nicht geklärt ist, derzeit kein Zugriff auf ein geeignetes Grundstück besteht und keine baureife Planung vorliegt, kann kurzfristig nicht mit dem Bau eines neuen GM begonnen werden.

Die Anfrage Nr. 20-26 / F 01294 ist damit behandelt.

6.12 BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 08113 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 06 - Sendling vom 15.09.2025

Das PLAN und das KR werden aufgefordert, bei weiteren Planungen für das Gelände der GMH in Sendling Folgendes zu berücksichtigen und anzustreben (s. Anlage 12):

1. Das Grundstück und ggf. Betriebe bleiben in städtischer Hand.

Das Grundstück ist dem Anlagevermögen des Eigenbetriebs MM zugeordnet und ist betriebsnotwendig. Der unter Ziffer 1 dieser Sitzungsvorlage zitierte Beschluss vom 13.02.2019 ist derzeit noch gültig.

2. Es entsteht ein Konzept, das der regionalen Versorgung der Stadt mit Lebensmitteln dient (nicht dem Umschlag).

Die MM erarbeiten derzeit ein Konzept für die Zukunft des neuen GM. In diesem Rahmen wird die regionale Versorgung mitgedacht werden.

3. Für das Grundstück wird ein Bebauungsplan erstellt:
   - es entsteht ein autofreies Viertel der kurzen Wege
   - mit bezahlbarem, energieeffizientem Wohnraum
   - mit Infrastruktur wie Schulen, Kitas, Begegnungsflächen für Bürgerinnen und Bürgern, Nahversorgung, Kulturräumen
   - mit klimaresistenten und naturnahen Grünflächen
   - unter Berücksichtigung des Schwammstadtprinzips

Zu Punkt 3 nimmt das PLAN wie folgt Stellung:

„Mit dem Grundsatz- und Eckdatenbeschluss zur Neuentwicklung des Großmarktgeländes vom 08.04.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 18054) hat das PLAN bereits den Auftrag erhalten, auf Grundlage dieses Beschlusses einen Aufstellungsbeschluss für die frei werdenden Flächen des Großmarktareals zu erarbeiten. Das PLAN geht auch weiterhin davon aus, dass die Neuentwicklung und Neuordnung des Geländes nur im Rahmen eines Bauleitplanverfahrens nach vorheriger Durchführung eines städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs gelingen kann. Ebenso decken sich die im Antrag genannten planerischen Leitgedanken weitestgehend mit den im Grundsatz- und Eckdatenbeschluss formulierten Planungszielen für die Entwicklung des Geländes. Diesen fühlt sich das PLAN auch weiterhin verpflichtet.

Insofern kann der Forderung nach der Aufstellung eines Bebauungsplanes vollumfänglich entsprochen werden. Voraussetzungen hierfür sind jedoch der Abschluss des politischen Entscheidungsfindungsprozesses bzgl. des Verbleibs der GMH am Standort in Sendling und die absehbare Freimachung der Flächen.“

Der Antrag ist damit satzungsgemäß erledigt.

6.13 BA-Antrag-Nr. 20-26 / B 08112 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 06 - Sendling vom 15.09.2025

In o. g. Antrag (s. Anlage 13) wird das KR aufgefordert, im Jahr 2025 erstmals einen Runden Tisch mit den Handelstreibenden und dem Bezirksausschuss einzuberufen, um über Nutzungskonzepte für das GM-Areal zu sprechen.

Stellungnahme der MM:

Die MM stehen bereits in engem Kontakt mit den Handelstreibenden des GM, um ein Konzept für die Zukunft des GM und damit auch des Großmarktgeländes zu entwickeln. Wie unter Punkt 2 dargestellt, haben mehrere Runde Tische/Fachgespräche stattgefunden, zu welchen alle Interessensgruppen des GM, auch der Bezirksausschuss 6 – Sendling (BA 6), eingeladen wurden. Der BA 6 wird in die Entwicklung weiterhin eingebunden.

Die mögliche Nachnutzung des Großmarktgeländes ist nicht Thema der Fachgespräche, da dies in die Zuständigkeit des PLAN fällt.

Der Antrag ist damit satzungsgemäß erledigt.

7. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

8. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Die Stellungnahme des Referates für Stadtplanung und Bauordnung lag bei Drucklegung noch nicht vor. Sobald die Stellungnahme vorliegt, wird diese ggfs. nachgereicht.

9. Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

10. Unterrichtung der Korreferentin und des Verwaltungsbeirates

Die Korreferentin des Kommunalreferats, Frau Stadträtin Sibylle Stöhr, und der Verwaltungsbeirat, Herr Stadtrat Clemens Baumgärtner, haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

11. Termine und Fristen

Eine rechtzeitige Zuleitung der Vorlage an die Gremiumsmitglieder nach Nr. 5.6.2 Abs. 1 der AGAM war nicht möglich, da umfangreiche Abstimmungen mit allen beteiligten Referaten und externen Dritten erforderlich waren.

II. Antrag des Referenten

1. Der Standortbeschluss Sendling vom 07.10.2009 (Antragspunkt 1 Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 02602) wird aufgehoben. Der Großmarkt verbleibt nicht dauerhaft am Standort Sendling.
2. Der Antrag Nr. 20-26 / A 06086 der SPD-Fraktion vom 20.11.2025 bleibt aufgegriffen. Die Bearbeitungsfrist wird bis 31.12.2027 verlängert.
3. Der Antrag Nr. 20-26 / A 05996 von Herrn StR David Süß, Frau StRin Mona Fuchs, Herrn StR Thomas Niederbühl, Frau StRin Angelika Pilz-Strasser, Mo Lüttig, Herrn StR Dr. Florian Roth, Herrn StR Sebastian Weisenburger, Frau StRin Clara Nitsche, Frau StRin Anja Berger, Frau StRin Nimet Gökmenoglu, Herrn StR Beppo Brem, Frau StRin Linda Faltin, Frau StRin Ursula Harper vom 23.10.2025 ist geschäftsordnungsgemäß erledigt.
4. Der Antrag Nr. 20-26 / A 05988 von Herrn StR Dirk Höpner vom 20.10.2025 ist geschäftsordnungsgemäß erledigt.
5. Der Antrag Nr. 20-26 / A 05987 von der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 20.10.2025 ist geschäftsordnungsgemäß erledigt.
6. Der Antrag Nr. 20-26 / A 05972 von der AfD vom 08.10.2025 ist geschäftsordnungsgemäß erledigt.
7. Der Antrag Nr. 20-26 / A 05938 von der Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion München vom 24.09.2025 ist geschäftsordnungsgemäß erledigt
8. Der Antrag Nr. 20-26 / A 05157 von Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Matthias Stadler vom 02.10.2024 ist geschäftsordnungsgemäß erledigt.
9. Die Anfrage Nr. 26-32 / F 00108 von der AfD - Fraktion Stadtrat München vom 28.10.2026 ist behandelt.
10. Die Anfrage Nr. 20-26 / F 01320 von der Fraktion ÖDP / München Liste vom 02.10.2025 ist behandelt.
11. Die Anfrage Nr. 20-26 / F 01309 von der Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion München vom 24.09.2025 ist behandelt.
12. Die Anfrage Nr. 20-26 / F 01294 von Herrn Stadtrat Dirk Höpner vom 04.09.2025 ist behandelt.
13. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08113 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 06 - Sendling vom 15.09.2025 ist satzungsgemäß erledigt.
14. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08112 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 06 - Sendling vom 15.09.2025 ist satzungsgemäß erledigt.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Mona Fuchs
2. Bürgermeisterin

Der Referent

Dr. Alexander Dietrich
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.
über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. Kommunalreferat – MM-WL-P

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An

   Kommunalreferat - BdR
   PLAN – HAII- 23P
   Kommunalreferat – IS
   Kommunalreferat – RV

   z. K.

   Am